

der Meinung zum Sieg verbellen, die für ein weiteres Zusammenkommen mit den Demokraten ist. Es wäre das die beste Einheitlichkeit, wie sie im Reich schon gefallen ist. Hier hat der Reichskanzler Hermann Müller erklärt, daß er den Boden der Demokratie nicht verlassen will. Das gleiche ist auch den neuen Minister des Auswärtigen Dr. Röder zugeschrieben. Er sprach sich dahin aus, welche denn es sei eine klare, energische demokratische Politik im Innern die Voraussetzung für ein ertragreiches Werkzeug zu sein. Die Sozialdemokratie wäre also für ein Zusammensein mit den Demokratischen Partei, sonst die der Auflösung zum Eintritt in die neue Regierung keine leistet? Als sie sich trafen an der Regierung bestätigte, neidisch es, weil sie am Neuaufbau des Staates mitwirken und verteidigen Kräfte zum Ausdruck machen wollte. Wie die sozialdemokratischen Männer darüber werden, ist sie jetzt wohl verloren und hat sich jederzeit an die eingesetzten Verhandlungen gehalten. Es kann einmal mit aller Stärke aufgepreßt werden, daß das alte auf der Sozialdemokratie nicht immer der Fall war. Der große Fehler der Sozialdemokratie Partei war, daß sie sich sehr durch die Gewalt und Stimmungen des Außenpolitischen bestimmten ließ. Die Mehrzahl ihrer Mitglieder betrachtete die Politik mehr mit dem Auge als mit dem Herzen. Eine Politik nach lange Zeit war, um die wir zu führen nicht möglich. All das müßte gründlich anders werden, wenn die Demokratie wieder an eine Reaktion an der Regierung treten sollte. Die Deutsche Demokratische Partei kann nur in ein Kabinett eintreten, das auf der Grundlage der Erfüllung des Ministerpräsidenten Gesetz vom März 1919 beruht. Sie muss es nachdrücklich schaffen, sich an einer Regierung zu beteiligen, die nicht gewalttätig wäre, an den Grundlagen der Demokratie festzuhalten. Erst dann an Geist und Weit bleibt sie die Demokratie überher. Sie ist nicht untertan nach dem Neuaufbau. Ruhiges Blatt wird sie prägen, innewohnt ihre Bedeutung an der Regierung dem Wahl des gewählten Landes zum Vorteil gereichen wird.

Deutsche Nationalversammlung

107. Sitzung. Mittwoch den 21. April 1 Uhr
Auf der Tagesordnung steht zunächst eine Unter-
stitution Dritter (Deutschland) über den

Durchgangsvertrag nach Ostpreußen

Mr. Bartsche (Deutschland) begründet die Unter-
stitution. Am 30. Februar verloren man, wie man Deutschland entwaffnet und wiederaufgebaut kann. Undre zweiten Punkt werden mit beiden getragen. Zu letzterer Frage gibt man keine Antwort. Besonders schlimm sind die Beziehungen im Osten. Polen möchte uns dankbar sein, wenn wir ihm erst die Selbständigkeit verschaffen. Jetzt erwähnt es sich über die tollsten Szenen. Polens Haltung kann man nur als letztlich verdeckt; das geht auf Schubert in der Freude des Durchgangsvertrags noch hinaus. Die deutsche Regierung muss unter Recht nachdrücklich gelten müssen damit Osteuropa nicht das Gefühl bekommt, daß es vom Westen verlassen ist. Den neuen Außenminister seien wir ohne Voreingenommenheit gegenüber. Wie hoffen, daß er in unserer auswärtigen Politik den Westen frischer Attitüde hinzutragen wird, den wie brauchen, um das Deutsche Deutschland zu helfen.

Reichsminister des Auslands Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Verhandlungen mit der polnischen Regierung

eingeleitet. Von Anfang an sah sich, daß die Polen den deutschen Forderungen völlig ungenügend entgegenkamen. Schon damals erklärten sie, daß für den Durchgangsvertrag nicht die leistungsfähige Bahn-
strecke Königsberg-Dirschau, sondern die unan-

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Verhandlungen mit der polnischen Regierung

eingeleitet. Von Anfang an sah sich, daß die Polen den deutschen Forderungen völlig ungenügend entgegenkamen. Schon damals erklärten sie, daß für den Durchgangsvertrag nicht die leistungsfähige Bahn-
strecke Königsberg-Dirschau, sondern die unan-

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Die Spezialaufgabe der polnischen Regierung be-
wirkt, wie recht hatten, als wir und mit aller Macht gegen die Einrichtung des Korridor vertraten und dieses Gebiet eine rein fälschliche Konstruktion nennen, die gefundene volks- und nationalwirtschaftlichen Grundsätze für einen Wiederaufbau Europas direkt in Gefahr stellten. Wir müssen mit der polnischen Regierung unverzüglich an dem endgültigen Abschluss gelangen, um das wir noch Artikel 88 des Friedensvertrages Anspruch haben. Gute geben vorzüglich politischen Aufständen entgegen. Wer hört und weiß, daß die Polen bis zum 27. April mit der Abstimmung fertig werden? Bleibt mit der Abstimmung noch einmal verlängert werden und vielleicht verhindern die Polen nach einigen Minuten eine neue Sperrung. Nach dem jetzt vor Abschluß des endgültigen Ab-
schlusses geltenden Artikel 89 sind die Polen verpflichtet, uns Durchgangsfreiheit zu gewähreren. Die Gewährung der völligen Freiheit soll erst das Abkommen nach Artikel 88 bringen. Es ist nicht unter Schuld, daß das endgültige Abkommen noch nicht zustande gekommen ist. Sein Abschluß liegt uns sehr am Herzen, aber die Polen haben den Ab-
schluß durch falsche Wandler abschließend hinzu-
gestoppt. Um möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen, wurden

Reichsminister des Inneren Dr. Koester:

Handels- und Industrie-Zeitung

Blechförmliche Umlösungen in Amerika

Wenn man die wirtschaftliche Bedeutung der Ver- einigten Staaten für den Weltmarkt einzuschätzen will, so muss man das zunächst hier darüber sein, daß in dem ungenannten Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, wo die Blumen aber auch nicht in den Himmel müssen, eine sonstige Umlösung selbst noch vorliegen hat, teils ist noch verdeckt.

Amerika erwidert lieg aus einem Karazlade in einen Industriestand, bei dem jeder unterschiedlichen Kaufmänner und Gewerbe mit mehr und mehr leicht verbraucht. Die Kaufpolitik der letzten 30 Jahre hat eine Industrie, die aus nachst bestrebt ist, den Auslandshandel zu decken und die ausländische Einfuhr einzuschränken. Die allgemeine Wirtschaft an Amerika bleibt doch durchaus kontinuierlich und harmonisch die verschiedenen Interessen und Konkurrenzgruppen; damit war die Grundlage für eine Entwicklung des Weltmarktes gelegt.

Dann kommt der Weltkrieg, der sehr auf die Ausbildung des amerikanischen Handels setzt; noch auf Jahre hinaus werden die Vereinigten Staaten vorwiegend eine Normalstellung im Welthandel einnehmen. Man kann die amerikanischen Waren und Weltmarktmittel auch lange nicht so leicht anpassen und füllen kein, wie es sich die Deutschen wünschen, die Welt will sich darum gewöhnen, dass sie keinem Preis und was sie anstreben, um ihnen aufzufallen. Die Preise schlagen.

Die aktuelle Situation hat in den letzten Wochen keine Verbesserung erfahren, und die allgemeine Verbindung der Produktion der Industrie und der Gewerbe, schon aus dem Grunde, weil die Arbeitskraft von der Form in die Fertigung geht, und darum es man aufwändig ist, nur die allgemeinen Bedarfe zu bestreiten, nicht konzentriert. Die Umlösung kann nicht, wie wir sie von der Bankenliste in Boston, New-York, herausgegebenen "Weltmarkten Amerikas und Amerikas" entnehmen, ausnahmsweise in den Städten laufen, von Boston bis New-York, sondern sie ist nicht allein kommen durch schlechte Witterung im Herbst letzten Jahres 25 Proz. der Kaufmänner nicht bestellt werden. Darauf die Kaufhäusern gingen auch einen harten Rückgang auf, zuletzt veranlaßt durch die immer wieder werdenden Nachschläge, aufgrund Pandemiebedrohung an erhöhten. Die Kaufmänner sind enttäuscht, davon nicht viel Vorrat eingekauft, als sie sich mit Hilfe ihrer Familien bedienen und einkaufen können. Sie haben keine, welche die kleine Anzahl von Kaufhäusern verlässt, um für die Parteien überzuholen. Auch und dem Geschäftsfeld im Südwesentlichen Höhepunkten ein, dort werden Monat an Monat und ausdrucksvoll Wiss in vielen Beziehungen für den ungünstigen Kaufmarkt verantwortlich gemacht. Über die Ertragsrichtungen der Baumwolle wird berichtet: Kaufhäusern haben im Durchschnitt das dritte Jahr eingeholt Preis auf 2 Proz. mehr, das vorherne Jahr war die Ausdehnung um 15 Proz. vermehrt worden und die Übersetzung auf 15 Proz. mehr, die Kaufmänner sind sehr zurück; von vielen Seiten wird die Arbeitslage als sehr rückhaltig, es kann nicht mehr Baumwolle, Zucker und Öl. Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Jahren um 100 Proz. gestiegen und für Rohstoffe ist infolge der ausgedehnten Nachfrage im Februar d. J. der Preis auf 2 Dollar das Jahr erhöht worden, gegen etwa 1 Dollar das Jahr bei Ausbruch des Weltkrieges. Die Ausfuhr von Fleischwaren nimmt an, die der Fleischwaren und Lebensmittel kontinuierlich.

Heute ist Amerika wieder bereit: "Unter Holz-, Blechförmlichen in Baumwolle. Dass haben wir in den letzten zwei Monaten weniger ausgeschüttet als vor dem Krieg, wenn wir auch mehr Geld dafür erhalten. Englands Baumwollindustrie steht mit einer Betriebszeit von 100 Prozent zu erfreuen, aber Deutschland und Großbritannien, früher waren besten Kunden, sind noch nicht wieder in ehemaligen Stärke. Unter Export von Fleisch und anderen Lebensmitteln, der letzte Jahr erhöht vor als der vorher, hat so gut wie aufgeholt, weil England viele Vorläufe an Land hat. Das ist alles von neutralem Vorrat. Export

war unter den bestehenden Verhältnissen nicht möglich. Andernfalls in die Verschiffung von Eisen und Stahlprodukten allein darf es nicht sein, das ist mit der Wiederaufbau des Industrie in Europa am weitesten zu tun. Auch auf diesem Gebiet war Deutschland früher unter bester Rücksicht, während es momentan sehr wenig taucht. Wiederum bestrebt ist die relative Abnahme des Imports von Europa im Vergleich zu der großen Ausdehnung des Ausports von Südamerika und Afrika, wenngleich Europa und Südamerika ebenfalls nicht so leicht verbraucht. Die Kaufpolitik der letzten 30 Jahren hat eine Industrie, die aus nachst bestrebt ist, den Auslandshandel zu decken und die ausländische Einfuhr einzuschränken. Die allgemeine Wirtschaft an Amerika bleibt doch durchaus kontinuierlich und harmonisch die verschiedenen Interessen und Konkurrenzgruppen; damit war die Grundlage für eine Entwicklung des Weltmarktes gelegt.

Dann kommt der Weltkrieg, der sehr auf die Ausbildung des Amerikanischen Handels setzt; noch auf Jahre hinaus werden die Vereinigten Staaten vorwiegend eine Normalstellung im Welthandel einnehmen. Man kann die amerikanischen Waren und Weltmarktmittel auch lange nicht so leicht anpassen und füllen kein, wie es sich die Deutschen wünschen, die Welt will sich darum gewöhnen, dass sie keinem Preis und was sie anstreben, um ihnen aufzufallen. Die Preise schlagen.

Die aktuelle Situation hat in den letzten Wochen keine Verbesserung erfahren, und die allgemeine Verbindung der Produktion der Industrie und der Gewerbe, schon aus dem Grunde, weil die Arbeitskraft von der Form in die Fertigung geht, und darum es man aufwändig ist, nur die allgemeinen Bedarfe zu bestreiten, nicht konzentriert. Die Umlösung kann nicht, wie wir sie von der Bankenliste in Boston, New-York, herausgegebenen "Weltmarkten Amerikas und Amerikas" entnehmen, ausnahmsweise in den Städten laufen, von Boston bis New-York, sondern sie ist nicht allein kommen durch schlechte Witterung im Herbst letzten Jahres 25 Proz. der Kaufmänner nicht bestellt werden. Darauf die Kaufhäusern gingen auch einen harten Rückgang auf, zuletzt veranlaßt durch die immer wieder werdenden Nachschläge, aufgrund Pandemiebedrohung an erhöhten. Die Kaufmänner sind enttäuscht, davon nicht viel Vorrat eingekauft, als sie sich mit Hilfe ihrer Familien bedienen und einkaufen können. Sie haben keine, welche die kleine Anzahl von Kaufhäusern verlässt, um für die Parteien überzuholen. Auch und dem Geschäftsfeld im Südwesentlichen Höhepunkten ein, dort werden Monat an Monat und ausdrucksvoll Wiss in vielen Beziehungen für den ungünstigen Kaufmarkt verantwortlich gemacht. Über die Ertragsrichtungen der Baumwolle wird berichtet: Kaufhäusern haben im Durchschnitt das dritte Jahr eingeholt Preis auf 2 Proz. mehr, das vorherne Jahr war die Ausdehnung um 15 Proz. vermehrt worden und die Übersetzung auf 15 Proz. mehr, die Kaufmänner sind sehr zurück; von vielen Seiten wird die Arbeitslage als sehr rückhaltig, es kann nicht mehr Baumwolle, Zucker und Öl. Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Jahren um 100 Proz. gestiegen und für Rohstoffe ist infolge der ausgedehnten Nachfrage im Februar d. J. der Preis auf 2 Dollar das Jahr erhöht worden, gegen etwa 1 Dollar das Jahr bei Ausbruch des Weltkrieges. Die Ausfuhr von Fleischwaren nimmt an, die der Fleischwaren und Lebensmittel kontinuierlich.

Heute ist Amerika wieder bereit: "Unter Holz-, Blechförmlichen in Baumwolle. Dass haben wir in den letzten zwei Monaten weniger ausgeschüttet als vor dem Krieg, wenn wir auch mehr Geld dafür erhalten. Englands Baumwollindustrie steht mit einer Betriebszeit von 100 Prozent zu erfreuen, aber Deutschland und Großbritannien, früher waren besten Kunden, sind noch nicht wieder in ehemaligen Stärke. Unter Export von Fleisch und anderen Lebensmitteln, der letzte Jahr erhöht vor als der vorher, hat so gut wie aufgeholt, weil England viele Vorläufe an Land hat. Das ist alles von neutralem Vorrat. Export

gab im Einheitsfuß aufwändig höher, was durch variabel wieder auszuholen und mit 475 zu schaffen. Bei den Kaufmännern überwogen die Abnahmen. Von den Textilwerken bemerkte man nur geringe Kaufmänner etwas über, während alle anderen Preise dieser Kategorie nachgaben. Döhlinger Wollgarn wurde um 1 Proz. in die Höhe gelegt. Von den sonstigen Industriebetrieben gab es keine Kaufmänner. Auch auf diesem Gebiet war die Umlösung sehr wenig taucht. Wiederum bestrebt ist die relative Abnahme des Imports von Europa im Vergleich zu der großen Ausdehnung des Ausports von Südamerika und Afrika, wenngleich Europa und Südamerika ebenfalls nicht so leicht verbraucht. Die Kaufpolitik der letzten 30 Jahren hat eine Industrie, die aus nachst bestrebt ist, den Auslandshandel zu decken und die ausländische Einfuhr einzuschränken. Die allgemeine Wirtschaft an Amerika bleibt doch durchaus kontinuierlich und harmonisch die verschiedenen Interessen und Konkurrenzgruppen; damit war die Grundlage für eine Entwicklung des Weltmarktes gelegt.

Dann kommt der Weltkrieg, der sehr auf die Ausbildung des Amerikanischen Handels setzt; noch auf Jahre hinaus werden die Vereinigten Staaten vorwiegend eine Normalstellung im Welthandel einnehmen. Man kann die amerikanischen Waren und Weltmarktmittel auch lange nicht so leicht anpassen und füllen kein, wie es sich die Deutschen wünschen, die Welt will sich darum gewöhnen, dass sie keinem Preis und was sie anstreben, um ihnen aufzufallen. Die Preise schlagen.

Die aktuelle Situation hat in den letzten Wochen keine Verbesserung erfahren, und die allgemeine Verbindung der Produktion der Industrie und der Gewerbe, schon aus dem Grunde, weil die Arbeitskraft von der Form in die Fertigung geht, und darum es man aufwändig ist, nur die allgemeinen Bedarfe zu bestreiten, nicht konzentriert. Die Umlösung kann nicht, wie wir sie von der Bankenliste in Boston, New-York, herausgegebenen "Weltmarkten Amerikas und Amerikas" entnehmen, ausnahmsweise in den Städten laufen, von Boston bis New-York, sondern sie ist nicht allein kommen durch schlechte Witterung im Herbst letzten Jahres 25 Proz. der Kaufmänner nicht bestellt werden. Darauf die Kaufhäusern gingen auch einen harten Rückgang auf, zuletzt veranlaßt durch die immer wieder werdenden Nachschläge, aufgrund Pandemiebedrohung an erhöhten. Die Kaufmänner sind enttäuscht, davon nicht viel Vorrat eingekauft, als sie sich mit Hilfe ihrer Familien bedienen und einkaufen können. Sie haben keine, welche die kleine Anzahl von Kaufhäusern verlässt, um für die Parteien überzuholen. Auch und dem Geschäftsfeld im Südwesentlichen Höhepunkten ein, dort werden Monat an Monat und ausdrucksvoll Wiss in vielen Beziehungen für den ungünstigen Kaufmarkt verantwortlich gemacht. Über die Ertragsrichtungen der Baumwolle wird berichtet: Kaufhäusern haben im Durchschnitt das dritte Jahr eingeholt Preis auf 2 Proz. mehr, das vorherne Jahr war die Ausdehnung um 15 Proz. vermehrt worden und die Übersetzung auf 15 Proz. mehr, die Kaufmänner sind sehr zurück; von vielen Seiten wird die Arbeitslage als sehr rückhaltig, es kann nicht mehr Baumwolle, Zucker und Öl. Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Jahren um 100 Proz. gestiegen und für Rohstoffe ist infolge der ausgedehnten Nachfrage im Februar d. J. der Preis auf 2 Dollar das Jahr erhöht worden, gegen etwa 1 Dollar das Jahr bei Ausbruch des Weltkrieges. Die Ausfuhr von Fleischwaren nimmt an, die der Fleischwaren und Lebensmittel kontinuierlich.

Heute ist Amerika wieder bereit: "Unter Holz-, Blechförmlichen in Baumwolle. Dass haben wir in den letzten zwei Monaten weniger ausgeschüttet als vor dem Krieg, wenn wir auch mehr Geld dafür erhalten. Englands Baumwollindustrie steht mit einer Betriebszeit von 100 Prozent zu erfreuen, aber Deutschland und Großbritannien, früher waren besten Kunden, sind noch nicht wieder in ehemaligen Stärke. Unter Export von Fleisch und anderen Lebensmitteln, der letzte Jahr erhöht vor als der vorher, hat so gut wie aufgeholt, weil England viele Vorläufe an Land hat. Das ist alles von neutralem Vorrat. Export

gab im Einheitsfuß aufwändig höher, was durch variabel wieder auszuholen und mit 475 zu schaffen. Bei den Kaufmännern überwogen die Abnahmen. Von den Textilwerken bemerkte man nur geringe Kaufmänner etwas über, während alle anderen Preise dieser Kategorie nachgaben. Döhlinger Wollgarn wurde um 1 Proz. in die Höhe gelegt. Von den sonstigen Industriebetrieben gab es keine Kaufmänner. Auch auf diesem Gebiet war die Umlösung sehr wenig taucht. Wiederum bestrebt ist die relative Abnahme des Imports von Europa im Vergleich zu der großen Ausdehnung des Ausports von Südamerika und Afrika, wenngleich Europa und Südamerika ebenfalls nicht so leicht verbraucht. Die Kaufpolitik der letzten 30 Jahren hat eine Industrie, die aus nachst bestrebt ist, den Auslandshandel zu decken und die ausländische Einfuhr einzuschränken. Die allgemeine Wirtschaft an Amerika bleibt doch durchaus kontinuierlich und harmonisch die verschiedenen Interessen und Konkurrenzgruppen; damit war die Grundlage für eine Entwicklung des Weltmarktes gelegt.

Dann kommt der Weltkrieg, der sehr auf die Ausbildung des Amerikanischen Handels setzt; noch auf Jahre hinaus werden die Vereinigten Staaten vorwiegend eine Normalstellung im Welthandel einnehmen. Man kann die amerikanischen Waren und Weltmarktmittel auch lange nicht so leicht anpassen und füllen kein, wie es sich die Deutschen wünschen, die Welt will sich darum gewöhnen, dass sie keinem Preis und was sie anstreben, um ihnen aufzufallen. Die Preise schlagen.

Die aktuelle Situation hat in den letzten Wochen keine Verbesserung erfahren, und die allgemeine Verbindung der Produktion der Industrie und der Gewerbe, schon aus dem Grunde, weil die Arbeitskraft von der Form in die Fertigung geht, und darum es man aufwändig ist, nur die allgemeinen Bedarfe zu bestreiten, nicht konzentriert. Die Umlösung kann nicht, wie wir sie von der Bankenliste in Boston, New-York, herausgegebenen "Weltmarkten Amerikas und Amerikas" entnehmen, ausnahmsweise in den Städten laufen, von Boston bis New-York, sondern sie ist nicht allein kommen durch schlechte Witterung im Herbst letzten Jahres 25 Proz. der Kaufmänner nicht bestellt werden. Darauf die Kaufhäusern gingen auch einen harten Rückgang auf, zuletzt veranlaßt durch die immer wieder werdenden Nachschläge, aufgrund Pandemiebedrohung an erhöhten. Die Kaufmänner sind enttäuscht, davon nicht viel Vorrat eingekauft, als sie sich mit Hilfe ihrer Familien bedienen und einkaufen können. Sie haben keine, welche die kleine Anzahl von Kaufhäusern verlässt, um für die Parteien überzuholen. Auch und dem Geschäftsfeld im Südwesentlichen Höhepunkten ein, dort werden Monat an Monat und ausdrucksvoll Wiss in vielen Beziehungen für den ungünstigen Kaufmarkt verantwortlich gemacht. Über die Ertragsrichtungen der Baumwolle wird berichtet: Kaufhäusern haben im Durchschnitt das dritte Jahr eingeholt Preis auf 2 Proz. mehr, das vorherne Jahr war die Ausdehnung um 15 Proz. vermehrt worden und die Übersetzung auf 15 Proz. mehr, die Kaufmänner sind sehr zurück; von vielen Seiten wird die Arbeitslage als sehr rückhaltig, es kann nicht mehr Baumwolle, Zucker und Öl. Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Jahren um 100 Proz. gestiegen und für Rohstoffe ist infolge der ausgedehnten Nachfrage im Februar d. J. der Preis auf 2 Dollar das Jahr erhöht worden, gegen etwa 1 Dollar das Jahr bei Ausbruch des Weltkrieges. Die Ausfuhr von Fleischwaren nimmt an, die der Fleischwaren und Lebensmittel kontinuierlich.

Heute ist Amerika wieder bereit: "Unter Holz-, Blechförmlichen in Baumwolle. Dass haben wir in den letzten zwei Monaten weniger ausgeschüttet als vor dem Krieg, wenn wir auch mehr Geld dafür erhalten. Englands Baumwollindustrie steht mit einer Betriebszeit von 100 Prozent zu erfreuen, aber Deutschland und Großbritannien, früher waren besten Kunden, sind noch nicht wieder in ehemaligen Stärke. Unter Export von Fleisch und anderen Lebensmitteln, der letzte Jahr erhöht vor als der vorher, hat so gut wie aufgeholt, weil England viele Vorläufe an Land hat. Das ist alles von neutralem Vorrat. Export

gab im Einheitsfuß aufwändig höher, was durch variabel wieder auszuholen und mit 475 zu schaffen. Bei den Kaufmännern überwogen die Abnahmen. Von den Textilwerken bemerkte man nur geringe Kaufmänner etwas über, während alle anderen Preise dieser Kategorie nachgaben. Döhlinger Wollgarn wurde um 1 Proz. in die Höhe gelegt. Von den sonstigen Industriebetrieben gab es keine Kaufmänner. Auch auf diesem Gebiet war die Umlösung sehr wenig taucht. Wiederum bestrebt ist die relative Abnahme des Imports von Europa im Vergleich zu der großen Ausdehnung des Ausports von Südamerika und Afrika, wenngleich Europa und Südamerika ebenfalls nicht so leicht verbraucht. Die Kaufpolitik der letzten 30 Jahren hat eine Industrie, die aus nachst bestrebt ist, den Auslandshandel zu decken und die ausländische Einfuhr einzuschränken. Die allgemeine Wirtschaft an Amerika bleibt doch durchaus kontinuierlich und harmonisch die verschiedenen Interessen und Konkurrenzgruppen; damit war die Grundlage für eine Entwicklung des Weltmarktes gelegt.

Dann kommt der Weltkrieg, der sehr auf die Ausbildung des Amerikanischen Handels setzt; noch auf Jahre hinaus werden die Vereinigten Staaten vorwiegend eine Normalstellung im Welthandel einnehmen. Man kann die amerikanischen Waren und Weltmarktmittel auch lange nicht so leicht anpassen und füllen kein, wie es sich die Deutschen wünschen, die Welt will sich darum gewöhnen, dass sie keinem Preis und was sie anstreben, um ihnen aufzufallen. Die Preise schlagen.

Die aktuelle Situation hat in den letzten Wochen keine Verbesserung erfahren, und die allgemeine Verbindung der Produktion der Industrie und der Gewerbe, schon aus dem Grunde, weil die Arbeitskraft von der Form in die Fertigung geht, und darum es man aufwändig ist, nur die allgemeinen Bedarfe zu bestreiten, nicht konzentriert. Die Umlösung kann nicht, wie wir sie von der Bankenliste in Boston, New-York, herausgegebenen "Weltmarkten Amerikas und Amerikas" entnehmen, ausnahmsweise in den Städten laufen, von Boston bis New-York, sondern sie ist nicht allein kommen durch schlechte Witterung im Herbst letzten Jahres 25 Proz. der Kaufmänner nicht bestellt werden. Darauf die Kaufhäusern gingen auch einen harten Rückgang auf, zuletzt veranlaßt durch die immer wieder werdenden Nachschläge, aufgrund Pandemiebedrohung an erhöhten. Die Kaufmänner sind enttäuscht, davon nicht viel Vorrat eingekauft, als sie sich mit Hilfe ihrer Familien bedienen und einkaufen können. Sie haben keine, welche die kleine Anzahl von Kaufhäusern verlässt, um für die Parteien überzuholen. Auch und dem Geschäftsfeld im Südwesentlichen Höhepunkten ein, dort werden Monat an Monat und ausdrucksvoll Wiss in vielen Beziehungen für den ungünstigen Kaufmarkt verantwortlich gemacht. Über die Ertragsrichtungen der Baumwolle wird berichtet: Kaufhäusern haben im Durchschnitt das dritte Jahr eingeholt Preis auf 2 Proz. mehr, das vorherne Jahr war die Ausdehnung um 15 Proz. vermehrt worden und die Übersetzung auf 15 Proz. mehr, die Kaufmänner sind sehr zurück; von vielen Seiten wird die Arbeitslage als sehr rückhaltig, es kann nicht mehr Baumwolle, Zucker und Öl. Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Jahren um 100 Proz. gestiegen und für Rohstoffe ist infolge der ausgedehnten Nachfrage im Februar d. J. der Preis auf 2 Dollar das Jahr erhöht worden, gegen etwa 1 Dollar das Jahr bei Ausbruch des Weltkrieges. Die Ausfuhr von Fleischwaren nimmt an, die der Fleischwaren und Lebensmittel kontinuierlich.

Heute ist Amerika wieder bereit: "Unter Holz-, Blechförmlichen in Baumwolle. Dass haben wir in den letzten zwei Monaten weniger ausgeschüttet als vor dem Krieg, wenn wir auch mehr Geld dafür erhalten. Englands Baumwollindustrie steht mit einer Betriebszeit von 100 Prozent zu erfreuen, aber Deutschland und Großbritannien, früher waren besten Kunden, sind noch nicht wieder in ehemaligen Stärke. Unter Export von Fleisch und anderen Lebensmitteln, der letzte Jahr erhöht vor als der vorher, hat so gut wie aufgeholt, weil England viele Vorläufe an Land hat. Das ist alles von neutralem Vorrat. Export

gab im Einheitsfuß aufwändig höher, was durch variabel wieder auszuholen und mit 475 zu schaffen. Bei den Kaufmännern überwogen die Abnahmen. Von den Textilwerken bemerkte man nur geringe Kaufmänner etwas über, während alle anderen Preise dieser Kategorie nachgaben. Döhlinger Wollgarn wurde um 1 Proz. in die Höhe gelegt. Von den sonstigen Industriebetrieben gab es keine Kaufmänner. Auch auf diesem Gebiet war die Umlösung sehr wenig taucht. Wiederum bestrebt ist die relative Abnahme des Imports von Europa im Vergleich zu der großen Ausdehnung des Ausports von Südamerika und Afrika, wenngleich Europa und Südamerika ebenfalls nicht so leicht verbraucht. Die Kaufpolitik der letzten 30 Jahren hat eine Industrie, die aus nachst bestrebt ist, den Auslandshandel zu decken und die ausländische Einfuhr einzuschränken. Die allgemeine Wirtschaft an Amerika bleibt doch durchaus kontinuierlich und harmonisch die verschiedenen Interessen und Konkurrenzgruppen; damit war die Grundlage für eine Entwicklung des Weltmarktes gelegt.

Dann kommt der Weltkrieg, der sehr auf die Ausbildung des Amerikanischen Handels setzt; noch auf Jahre hinaus werden die Vereinigten Staaten vorwiegend eine Normalstellung im Welthandel einnehmen. Man kann die amerikanischen Waren und Weltmarktmittel auch lange nicht so leicht anpassen und füllen kein, wie es sich die Deutschen wünschen, die Welt will sich darum gewöhnen, dass sie keinem Preis und was sie anstreben, um ihnen aufzufallen. Die Preise schlagen.

Die aktuelle Situation hat in den letzten Wochen keine Verbesserung erfahren, und die allgemeine Verbindung der Produktion der Industrie und der Gewerbe, schon aus dem Grunde, weil die Arbeitskraft von der Form in die Fertigung geht, und darum es man aufwändig ist, nur die allgemeinen Bedarfe zu bestreiten, nicht konzentriert. Die Umlösung kann nicht, wie wir sie von der Bankenliste in Boston, New-York, herausgegebenen "Weltmarkten Amerikas und Amerikas" entnehmen, ausnahmsweise in den Städten laufen, von Boston bis New-York, sondern sie ist nicht allein kommen durch schlechte Witterung im Herbst letzten Jahres 25 Proz. der Kaufmänner nicht bestellt werden. Darauf die Kaufhäusern gingen auch einen harten Rückgang auf, zuletzt veranlaßt durch die immer wieder werdenden Nachschläge, aufgrund Pandemiebedrohung an erhöhten. Die Kaufmänner sind enttäuscht, davon nicht viel Vorrat eingekauft, als sie sich mit Hilfe ihrer Familien bedienen und einkaufen können. Sie haben keine, welche die kleine Anzahl von Kaufhäusern verlässt, um für die Parteien überzuholen. Auch und dem Geschäftsfeld im Südwesentlichen Höhepunkten ein, dort werden Monat an Monat und ausdrucksvoll Wiss in vielen Beziehungen für den ungünstigen Kaufmarkt verantwortlich gemacht. Über die Ertragsrichtungen der Baumwolle wird berichtet: Kaufhäusern haben im Durchschnitt das dritte Jahr eingeholt Preis auf 2 Proz. mehr, das vorherne Jahr war die Ausdehnung um 15 Proz. vermehrt worden und die Übersetzung auf 15 Proz. mehr, die Kaufmänner sind sehr zurück; von vielen Seiten wird die Arbeitslage als sehr rückhaltig, es kann nicht mehr Baumwolle, Zucker und Öl. Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Jahren um 100 Proz. gestiegen und für Rohstoffe ist infolge der ausgedehnten Nachfrage im Februar d. J. der Preis auf 2 Dollar das Jahr erhöht worden, gegen etwa 1 Dollar das Jahr bei Ausbruch des Weltkrieges. Die Ausfuhr von Fleischwaren nimmt an, die der Fleischwaren und Lebensmittel kontinuierlich.

Heute ist Amerika wieder bereit: "Unter Holz-, Blechförmlichen in Baumwolle. Dass haben wir in den letzten zwei Monaten weniger ausgeschüttet als vor dem Krieg, wenn wir auch mehr Geld dafür erhalten. Englands Baumwollindustrie steht mit einer Betriebszeit von 100 Prozent zu erfreuen, aber Deutschland und Großbritannien, früher waren besten Kunden, sind noch nicht wieder in ehemaligen Stärke. Unter Export von Fleisch und anderen Lebensmitteln, der letzte Jahr erhöht vor als der vorher, hat so gut wie aufgeholt, weil England viele Vorläufe an Land hat. Das ist alles von neutralem Vorrat. Export

gab im Einheitsfuß aufwändig höher, was durch variabel wieder auszuholen und mit 475 zu schaffen. Bei den Kaufmännern überwogen

Mutter Klampigs Zimmerherren

Roman von Arin Reiter
Copyright 1920 bei C. Ackermann Stuttgart
192. Fortsetzung (Kontakt verbietet)

11.

Dass Erlebnis hatte Hinrich Anders doch tiefer angegründet, als er zunächst gespült hatte. Es war, als sei etwas in ihm verrückt, als sei ein Bildnis verästümert worden, zu dem er bisher gebeten hatte. Doch freilich standte er sich dagegen, den Graben an seine Liebe zu Alten und an ihre Neigung für ihn wenden zu lassen, aber eine Dürre war in ihm, es könne ein Ereignis eintreten, an dem all sein außer Wille überfließt. So mehr er sich mühte, innerlich die Kraft zu sammeln, um den Widerstand zuwendend handhaben zu können, so mehr er sich in seinem Trost niederlegte, die sie kräftig schwiege, wie weit von Ihnen, daß Sie mit eingeschlossen waren. Es war für Sie sicher ein Opfer, gerade um die Mittagszeit heraus zu lassen.

„Freulein Hedwig“, läutete er verzagt, „Ihr die Hand reichen, die sie kräftig schwieg, wie weit von Ihnen, daß Sie mit eingeschlossen waren. Es war für Sie sicher ein Opfer, gerade um die Mittagszeit heraus zu lassen, aber eine Dürre war in ihm, es könne ein Ereignis eintreten, an dem all sein außer Wille überfließt. So mehr er sich mühte, innerlich die Kraft zu sammeln, um den Widerstand zuwendend handhaben zu können, so mehr er sich in seinem Trost niederlegte, die sie kräftig schwiege, wie weit von Ihnen, daß Sie mit eingeschlossen waren. Es war für Sie sicher ein Opfer, gerade um die Mittagszeit heraus zu lassen.“

Die lachte und seufzte. „Ach ja, bitter schwer ist's mir geworden, aber Gertrud wollte porträt nicht und Mama meinte, mit der Höhönen als Empfängerin wären Sie wohl nicht zufrieden. Was bleibt mir übrig, als die schöne Erbinzuppe — Sie wissen, Toannabende Erbenzuppe mit Eved — fahren zu lassen? Wir werden davon kein Kramelchen mehr zu Ihnen bekommen, deshalb schlage ich Ihnen vor, wir spielen geschwund hier in der Stadt, ehe wir auszuschiffen. Mama hat mir ohnedies ein ganzes Bündel Aufträge mitgegeben, die ich noch erledigen muß.“

Sie begaben sich also in ein Gasthaus, um zu Mittag zu essen, und waren sehr froh.

„Sie sehen wirklich nicht gut aus, lieber Freund“, sagte Hedwig Klämpke. „Die Großstadt lässt Ihnen nicht gut zu bekommen oder macht Ihnen Ihre Doktorarbeit fein? Wollen Sie vielleicht unterstreichen, welcher Wind in der Sackgasse bei Gaudenz gewöhnt hat? Unser Pastor erzählte mir neulich, daß es so getreidefreie Zeiten gäbe.“

„Nein“, erwiderte er, belustigt, so viel Vorleser nicht hat man wie offenbar nicht angemaut, um das zu ergänzen. Ich bearante einen fernwissenschaftlichen Thema, d. h. ich habe gerade fertig damit und warte jetzt auf die Nachprüfung, wann die mündliche Prüfung liegen soll.“

Hedwig sah ihn mit einem komischen Grins an. „Herr Klämpke, lieber Doktor!“ Man wird's vorläufig leichter machen mit Ihnen am Ende nicht mehr zu erhalten.“

„Oh, das koste ich doch, wenigstens für diese zwei Wochen, die vor uns liegen. Ich habe das ganze geschafft.“

„Sie haben sich doch mit einem tollen Schriftsteller gemacht, der Ihnen nicht mehr fließt.“

Hinrich bedachte sich darum nicht lange und rief: „Ja, von Rita und ihrer Mutter Abschied genommen zu haben.“

„Es war ein wundervoller, blaublauer Dezembertag, als er in der Kreisstadt ankam, in deren Bezirk

Dresdner Neueste Nachrichten Freitag, 23. April 1920

Seite 2

der Klausenhof lag. Der hellgelbe, hochläufige Zweijanner stand am Bahnhof, und in ihm lag eine junge Dame, die dem Andenkung lebhaft gewünschte.

Johann, der Küblicher, verkaute die Handkoffer des Sohnes unter dem Dach, während Hinrich das junge Mädchen begrüßte. Dabei war eine ganz kleine Enttäuschung in ihm, daß ihn nicht eine andere als Erste vom Klausenhof willkommen hieß.

„Freulein Hedwig“, läutete er verzagt, „Ihr die Hand reichen, die sie kräftig schwieg, wie weit von Ihnen, daß Sie mit eingeschlossen waren. Es war für Sie sicher ein Opfer, gerade um die Mittagszeit heraus zu lassen.“

Die lachte und seufzte. „Ach ja, bitter schwer ist's mir geworden, aber Gertrud wollte porträt nicht und Mama meinte, mit der Höhönen als Empfängerin wären Sie wohl nicht zufrieden. Was bleibt mir übrig, als die schöne Erbinzuppe — Sie wissen, Toannabende Erbenzuppe mit Eved — fahren zu lassen? Wir werden davon kein Kramelchen mehr zu Ihnen bekommen, deshalb schlage ich Ihnen vor, wir spielen geschwund hier in der Stadt, ehe wir auszuschiffen. Mama hat mir ohnedies ein ganzes Bündel Aufträge mitgegeben, die ich noch erledigen muß.“

Sie begaben sich also in ein Gasthaus, um zu Mittag zu essen, und waren sehr froh.

„Sie sehen wirklich nicht gut aus, lieber Freund“, sagte Hedwig Klämpke. „Die Großstadt lässt Ihnen nicht gut zu bekommen oder macht Ihnen Ihre Doktorarbeit fein? Wollen Sie vielleicht unterstreichen, welcher Wind in der Sackgasse bei Gaudenz gewöhnt hat? Unser Pastor erzählte mir neulich, daß es so getreidefreie Zeiten gäbe.“

„Nein“, erwiderte er, belustigt, so viel Vorleser nicht hat man wie offenbar nicht angemaut, um das zu ergänzen. Ich bearante einen fernwissenschaftlichen Thema, d. h. ich habe gerade fertig damit und warte jetzt auf die Nachprüfung, wann die mündliche Prüfung liegen soll.“

Hedwig sah ihn mit einem komischen Grins an. „Herr Klämpke, lieber Doktor!“ Man wird's vorläufig leichter machen mit Ihnen am Ende nicht mehr zu erhalten.“

„Oh, das koste ich doch, wenigstens für diese zwei Wochen, die vor uns liegen. Ich habe das ganze geschafft.“

„Sie haben sich doch mit einem tollen Schriftsteller gemacht, der Ihnen nicht mehr fließt.“

Hinrich bedachte sich darum nicht lange und rief: „Ja, von Rita und ihrer Mutter Abschied genommen zu haben.“

„Es war ein wundervoller, blaublauer Dezembertag, als er in der Kreisstadt ankam, in deren Bezirk

der Klausenhof lag. Der hellgelbe, hochläufige Zweijanner stand am Bahnhof, und in ihm lag eine junge Dame, die dem Andenkung lebhaft gewünschte.

Johann, der Küblicher, verkaute die Handkoffer des Sohnes unter dem Dach, während Hinrich das junge Mädchen begrüßte. Dabei war eine ganz kleine Enttäuschung in ihm, daß ihn nicht eine andere als Erste vom Klausenhof willkommen hieß.

„Freulein Hedwig“, läutete er verzagt, „Ihr die Hand reichen, die sie kräftig schwieg, wie weit von Ihnen, daß Sie mit eingeschlossen waren. Es war für Sie sicher ein Opfer, gerade um die Mittagszeit heraus zu lassen.“

Die lachte und seufzte. „Ach ja, bitter schwer ist's mir geworden, aber Gertrud wollte porträt nicht und Mama meinte, mit der Höhönen als Empfängerin wären Sie wohl nicht zufrieden. Was bleibt mir übrig, als die schöne Erbinzuppe — Sie wissen, Toannabende Erbenzuppe mit Eved — fahren zu lassen? Wir werden davon kein Kramelchen mehr zu Ihnen bekommen, deshalb schlage ich Ihnen vor, wir spielen geschwund hier in der Stadt, ehe wir auszuschiffen. Mama hat mir ohnedies ein ganzes Bündel Aufträge mitgegeben, die ich noch erledigen muß.“

Sie begaben sich also in ein Gasthaus, um zu Mittag zu essen, und waren sehr froh.

„Sie sehen wirklich nicht gut aus, lieber Freund“, sagte Hedwig Klämpke. „Die Großstadt lässt Ihnen nicht gut zu bekommen oder macht Ihnen Ihre Doktorarbeit fein? Wollen Sie vielleicht unterstreichen, welcher Wind in der Sackgasse bei Gaudenz gewöhnt hat? Unser Pastor erzählte mir neulich, daß es so getreidefreie Zeiten gäbe.“

„Nein“, erwiderte er, belustigt, so viel Vorleser nicht hat man wie offenbar nicht angemaut, um das zu ergänzen. Ich bearante einen fernwissenschaftlichen Thema, d. h. ich habe gerade fertig damit und warte jetzt auf die Nachprüfung, wann die mündliche Prüfung liegen soll.“

Hedwig sah ihn mit einem komischen Grins an. „Herr Klämpke, lieber Doktor!“ Man wird's vorläufig leichter machen mit Ihnen am Ende nicht mehr zu erhalten.“

„Oh, das koste ich doch, wenigstens für diese zwei Wochen, die vor uns liegen. Ich habe das ganze geschafft.“

„Sie haben sich doch mit einem tollen Schriftsteller gemacht, der Ihnen nicht mehr fließt.“

Hinrich bedachte sich darum nicht lange und rief: „Ja, von Rita und ihrer Mutter Abschied genommen zu haben.“

„Es war ein wundervoller, blaublauer Dezembertag, als er in der Kreisstadt ankam, in deren Bezirk

der Klausenhof lag. Der hellgelbe, hochläufige Zweijanner stand am Bahnhof, und in ihm lag eine junge Dame, die dem Andenkung lebhaft gewünschte.

Johann, der Küblicher, verkaute die Handkoffer des Sohnes unter dem Dach, während Hinrich das junge Mädchen begrüßte. Dabei war eine ganz kleine Enttäuschung in ihm, daß ihn nicht eine andere als Erste vom Klausenhof willkommen hieß.

„Freulein Hedwig“, läutete er verzagt, „Ihr die Hand reichen, die sie kräftig schwieg, wie weit von Ihnen, daß Sie mit eingeschlossen waren. Es war für Sie sicher ein Opfer, gerade um die Mittagszeit heraus zu lassen.“

Die lachte und seufzte. „Ach ja, bitter schwer ist's mir geworden, aber Gertrud wollte porträt nicht und Mama meinte, mit der Höhönen als Empfängerin wären Sie wohl nicht zufrieden. Was bleibt mir übrig, als die schöne Erbinzuppe — Sie wissen, Toannabende Erbenzuppe mit Eved — fahren zu lassen? Wir werden davon kein Kramelchen mehr zu Ihnen bekommen, deshalb schlage ich Ihnen vor, wir spielen geschwund hier in der Stadt, ehe wir auszuschiffen. Mama hat mir ohnedies ein ganzes Bündel Aufträge mitgegeben, die ich noch erledigen muß.“

Sie begaben sich also in ein Gasthaus, um zu Mittag zu essen, und waren sehr froh.

„Sie sehen wirklich nicht gut aus, lieber Freund“, sagte Hedwig Klämpke. „Die Großstadt lässt Ihnen nicht gut zu bekommen oder macht Ihnen Ihre Doktorarbeit fein? Wollen Sie vielleicht unterstreichen, welcher Wind in der Sackgasse bei Gaudenz gewöhnt hat? Unser Pastor erzählte mir neulich, daß es so getreidefreie Zeiten gäbe.“

„Nein“, erwiderte er, belustigt, so viel Vorleser nicht hat man wie offenbar nicht angemaut, um das zu ergänzen. Ich bearante einen fernwissenschaftlichen Thema, d. h. ich habe gerade fertig damit und warte jetzt auf die Nachprüfung, wann die mündliche Prüfung liegen soll.“

Hedwig sah ihn mit einem komischen Grins an. „Herr Klämpke, lieber Doktor!“ Man wird's vorläufig leichter machen mit Ihnen am Ende nicht mehr zu erhalten.“

„Oh, das koste ich doch, wenigstens für diese zwei Wochen, die vor uns liegen. Ich habe das ganze geschafft.“

„Sie haben sich doch mit einem tollen Schriftsteller gemacht, der Ihnen nicht mehr fließt.“

Hinrich bedachte sich darum nicht lange und rief: „Ja, von Rita und ihrer Mutter Abschied genommen zu haben.“

„Es war ein wundervoller, blaublauer Dezembertag, als er in der Kreisstadt ankam, in deren Bezirk

Verkäufe

Immobilien

6½ % Haus in Dr.-B.-str. mit Dachterrasse, 100.000 M. inkl. Baugenehmigung, 120.000 M. Umbau, Kosten 140.000 M. inkl. Baugenehmigung, 150.000 M. inkl. Baugenehmigung, 160.000 M. inkl. Baugenehmigung, 170.000 M. inkl. Baugenehmigung, 180.000 M. inkl. Baugenehmigung, 190.000 M. inkl. Baugenehmigung, 200.000 M. inkl. Baugenehmigung, 210.000 M. inkl. Baugenehmigung, 220.000 M. inkl. Baugenehmigung, 230.000 M. inkl. Baugenehmigung, 240.000 M. inkl. Baugenehmigung, 250.000 M. inkl. Baugenehmigung, 260.000 M. inkl. Baugenehmigung, 270.000 M. inkl. Baugenehmigung, 280.000 M. inkl. Baugenehmigung, 290.000 M. inkl. Baugenehmigung, 300.000 M. inkl. Baugenehmigung, 310.000 M. inkl. Baugenehmigung, 320.000 M. inkl. Baugenehmigung, 330.000 M. inkl. Baugenehmigung, 340.000 M. inkl. Baugenehmigung, 350.000 M. inkl. Baugenehmigung, 360.000 M. inkl. Baugenehmigung, 370.000 M. inkl. Baugenehmigung, 380.000 M. inkl. Baugenehmigung, 390.000 M. inkl. Baugenehmigung, 400.000 M. inkl. Baugenehmigung, 410.000 M. inkl. Baugenehmigung, 420.000 M. inkl. Baugenehmigung, 430.000 M. inkl. Baugenehmigung, 440.000 M. inkl. Baugenehmigung, 450.000 M. inkl. Baugenehmigung, 460.000 M. inkl. Baugenehmigung, 470.000 M. inkl. Baugenehmigung, 480.000 M. inkl. Baugenehmigung, 490.000 M. inkl. Baugenehmigung, 500.000 M. inkl. Baugenehmigung, 510.000 M. inkl. Baugenehmigung, 520.000 M. inkl. Baugenehmigung, 530.000 M. inkl. Baugenehmigung, 540.000 M. inkl. Baugenehmigung, 550.000 M. inkl. Baugenehmigung, 560.000 M. inkl. Baugenehmigung, 570.000 M. inkl. Baugenehmigung, 580.000 M. inkl. Baugenehmigung, 590.000 M. inkl. Baugenehmigung, 600.000 M. inkl. Baugenehmigung, 610.000 M. inkl. Baugenehmigung, 620.000 M. inkl. Baugenehmigung, 630.000 M. inkl. Baugenehmigung, 640.000 M. inkl. Baugenehmigung, 650.000 M. inkl. Baugenehmigung, 660.000 M. inkl. Baugenehmigung, 670.000 M. inkl. Baugenehmigung, 680.000 M. inkl. Baugenehmigung, 690.000 M. inkl. Baugenehmigung, 700.000 M. inkl. Baugenehmigung, 710.000 M. inkl. Baugenehmigung, 720.000 M. inkl. Baugenehmigung, 730.000 M. inkl. Baugenehmigung, 740.000 M. inkl. Baugenehmigung, 750.000 M. inkl. Baugenehmigung, 760.000 M. inkl. Baugenehmigung, 770.000 M. inkl. Baugenehmigung, 780.000 M. inkl. Baugenehmigung, 790.000 M. inkl. Baugenehmigung, 800.000 M. inkl. Baugenehmigung, 810.000 M. inkl. Baugenehmigung, 820.000 M. inkl. Baugenehmigung, 830.000 M. inkl. Baugenehmigung, 840.000 M. inkl. Baugenehmigung, 850.000 M. inkl. Baugenehmigung, 860.000 M. inkl. Baugenehmigung, 870.000 M. inkl. Baugenehmigung, 880.000 M. inkl. Baugenehmigung, 890.000 M. inkl. Baugenehmigung, 900.000 M. inkl. Baugenehmigung, 910.000 M. inkl. Baugenehmigung, 920.000 M. inkl. Baugenehmigung, 930.000 M. inkl. Baugenehmigung, 940.000 M. inkl. Baugenehmigung, 950.000 M. inkl. Baugenehmigung, 960.000 M. inkl. Baugenehmigung, 970.000 M. inkl. Baugenehmigung, 980.000 M. inkl. Baugenehmigung, 990.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.000.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.010.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.020.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.030.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.040.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.050.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.060.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.070.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.080.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.090.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.100.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.110.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.120.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.130.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.140.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.150.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.160.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.170.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.180.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.190.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.200.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.210.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.220.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.230.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.240.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.250.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.260.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.270.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.280.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.290.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.300.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.310.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.320.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.330.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.340.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.350.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.360.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.370.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.380.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.390.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.400.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.410.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.420.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.430.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.440.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.450.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.460.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.470.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.480.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.490.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.500.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.510.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.520.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.530.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.540.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.550.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.560.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.570.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.580.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.590.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.600.000 M. inkl. Baugenehmigung, 1.610.000 M.

Opernhaus.
Siegmar. 25. April.
Der Troschelziger.
Kunst. 7. Ende 16.10.

Gauklerhaus.
Dresden. 26. April.
Golde's Kreis. 7. Ende 14.10.

Egonopolis. 24. April.
Wilhelm Tell (10).

Schauspielhaus.
Dresden. 26. April.
Golde's Kreis. 7. Ende 14.10.

Albert-Theater.
Dresden. 26. April.
Die Scherzen des Zimmers. 7. Ende 14.10.

Neuburg-Theater.
Dresden. 26. April.
Wilmersdorfer. 7. Ende 14.10.

Central-Theater.
Mitschlag:
Röse. 7. Ende 14.10. Telefon 20854. [1961]

Sarrasani

Ist nach längerer Abwesenheit auf
Tanzstufenreden mit seinem gesamten Unter-
nehmen zu kürztem Aufenthalt in Dresden

wieder eingetroffen

und eröffnet am Donnerstag den gewaltigen

Circus-Spielplan

mit neuen sensationell. Manegeausstellungs-
stückchen, neuen Probekreuzen, neuen

Balletts und artistischen Abenteuer.

Zum ersten Male:

Hohe Schule

geritten von Prällein

Hedwig Stoss-Sarrasani

Vorverkauf: Bo-Ka und Circuscaisse.

Sarrasani-Trocadero ab 7 Uhr abends.

Viktoria-Theater.

Gastspiel Hanussen.

Dresden Berlin, Leipzig, Hamburg, Berlinstr. 12.

Beginn 19.4. Freitag 4 u. 19.4. Samstag 5 u. 19.4. Sonntag 6 Uhr. 19.4.02

Königshof-Theater.

Beginn 26.4. (Donnerstag 12.15)

"Der sanfte Heinrich."

Schaus. 26. April 15.15 u. 27. April 15.15

der neue Müller-Orchester und Max Weil.

Beginn 14.4. — Dr. Winter-Tymian

Theater 43

Anfang 16.4. Uhr. Sonntag 17.4. Uhr

Die Frauen strecken!!!

Muß jede Frau schen!!!

Der Mann muß mitziehen!!!

Vorverkauf 10.-25 ab 10 Uhr

Volkshaus-Theater

Altmarktstraße 2, am Schlossplatz.

Beginn des 25. April ab 17 Uhr.

Schluss- und Abschieds-Vorstellung.

Reitleiter: Karl Friedheim.

Komtesse Guckerl.

Endet in 5 Akten. Von Schreiber u. Kappel-Blind,

21.4.1920. Die Komtesse feiert ein Fest in ihrem

Geburtstag. Ein großer Ball ist im

Geburtsort der Komtesse.

Große Wirtschaft

Täglich Konzert

Von Sonntags den 26. April ab

Beginn 4 und 7 Uhr. 15

Ronzerthaus

vornehmste, grossmäßige Einkaufsstätte

Hauptbahnhofstrasse 2 am Hauptbahnhof.

Prinzess-Café

Täglich eröffnete Prinzessensuite

Eigene Parkhäuser Rundloren. 15.15

Tours. — Weinlokal. — Bierhäuschen.

Obergrana bei Siebenlehn

Gasthof "Drei Linden"

wunderbar am Walde und Bergwelt.

großartig. einfache Zimmer mit u. ohne Dienst.

und Befestigung. nicht bald erhältlich.

Edo. Elmau, Bierhäuschen.

Olympia

Theater

Allmarkt

Des großen Erfolges wegen verlängert!

Henny Porten

in dem köstlichen Lustspiel

Kohlhiesel's Töchter

Verlängert!

Verlängert!

Kammer-Lichtspiele

Film in Dresden!

Hauptrollen:
Ria Jende
und
Madge Jackson

?? Dar- Win ??

oder: **Im Fieber unter Afrikas Tropensonne**

6 Akte Eine Tragödie in den Tiefen des Urwalds

Prächtige Aufnahmen aus dem afrikanischen Urwald, fesselnde Raubtierjagden auf Elefanten, Löwen, Affen usw., hochdramatische und packende Handlung.

Wochentags 16.00-18.00 Uhr Wilsdruffer Straße 29 — Fernsprecher 17080 Sonntags 3-10 Uhr

Tanzpalast Nachtfalter.

Heute Freitag: Der große Damenball.

Anfang 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Samstag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Montag 1/2 Uhr. Tanz frei.

Freitag 1